

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „aus SH“ vom 23. April 2024 08:06

Zitat von Paraibu

...

In Summe ergibt sich daraus eine erhebliche, lebenslange Privilegierung und eine höhere Lebensqualität, die sich auch in einer signifikant längeren Lebensdauer niederschlägt.

Ich kann daher absolut nachvollziehen, wenn Eltern ihre Kinder aufs Gymnasium pushen und alles dafür tun, damit sie dort auch erfolgreich sind.

Was meiner Meinung nach aber gesellschaftlich nicht förderlich ist. Von daher würde ich mir die Abschaffung des Gymnasiums und die Einschränkung des Betriebes von Privatschulen wünschen. Leben könnte ich mit G8 an Gymnasien, wenn es denn unbedingt welche geben soll.

An Gemeinschafts- bzw. Gesamtschulen könnte man nach Leistungsvermögen differenziert in Kursen arbeiten lassen. An meiner Schule (Dreierdifferenzierung) funktioniert das recht gut. Und meine 10. ist sehr heterogen sowohl, was den sozialen Hintergrund als auch das Leistungsvermögen angeht. Sie ist zufällig so zusammengewürfelt worden, stellt aber mMn. ein gutes Beispiel dafür dar, wie es laufen könnte.

Die Politik hat mit gewissen Entscheidungen leider dafür gesorgt, dass ein System, das über 45 Jahre lang gut funktioniert hat (meine Schule besteht inzwischen seit Jahren 52), jetzt mit immer schwierigeren Bedingungen zu kämpfen hat.

P.S.: Mit "allen unter einem Dach" könnte man auch das Problem "mangelhafte Inklusion" besser angehen.